

II-6013 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2993 13

1992-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Dkfm. Ilona Graenitz
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend den Handel mit Tieren aus den ehemaligen Ostblockstaaten

Seit der Öffnung der Grenzen der ehemaligen Ostblockstaaten kommt es zu einer offensichtlich stets stärker werdenden Lieferung von Hunden und Katzen aus diesen Ländern nach Österreich. Die jungen Tiere werden in großer Zahl, meist ohne Versorgung über hunderte von Kilometern transportiert und Tierhändlern und weiteren Interessenten zu einem Spottpreis angeboten. Ein Tiroler Tierhändler sprach in diesem Zusammenhang von "Autos voller Hunden und Katzen" ("Tirol-Kurier", 12.2.1992). Zu den mit dieser Praxis verbundenen Leiden der Tiere kommen in jüngster Zeit Meldungen über gesundheitliche Schädigungen an den neuen Besitzern (bspw. aus dem Bezirk Schwaz: Hauterkrankungen udgl).

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz daher nachstehende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen werden Sie in Hinblick auf die Vermeidung möglicher Seuchen, die durch diese Tierhandelspraxis ausgelöst werden könnten, ergreifen?
2. Werden Sie bei den zuständigen Referenten der Länder auf entsprechende Maßnahmen drängen?
3. Ist an die Ausweitung der grenztierärztlichen Kontrollen auch auf ~~die~~ o.a. Jungtiere gedacht?